

würden, so ist dieß Land doch sparsam bevölkert und weniger angebaut als Surinam, weshalb die Flüchtigen stets sichere Schlupfwinkel dort finden werden.

Die große Fruchtbarkeit der Ufer des Commewyne reizte einige Pflanzer, Versuche mit dem Lande zwischen dem Fluß und der Küste anzustellen, und sie fanden es vortreflich um Baumwolle zu bauen: die Speculation war sehr lebhaft, und es wurden gleich Canäle gezogen um das Land auszutrocknen und eine Communication mit der Stadt zu bewirken. Zwei Umstände schienen besonders den Wuchs der vorzüglichsten Baumwolle zu befördern: der Boden ist trocken und sandig, und mit Salztheilen vermischt, und den starken Regen, der in anderen Gegenden oft die Blüthen der Baumwolle vernichtet, hat man hier nicht zu fürchten, da die Seewinde die dichten Wolken ins Innere des Landes treiben. Nur ein Uebel drohet hier, wie anderswo der Baumwollenerndte; nämlich ein kleines Insekt, welches die zarten Knospen verzehrt. In Europa hat man neuerdings angefangen, Gewächse auf deren Erhaltung man einen besonderen Werth legt, dadurch gegen solche Zerstörungen zu schützen, daß man andere darneben pflanzt, von denen man weiß, daß die Insekten sie sehr lieben; haben diese dann jene Thierchen alle an sich gezogen, so reißt man sie aus, und vernichtet sie mit den auf ihnen sitzenden Insekten: könnte man hier Pflanzen von ähnlicher Eigenschaft finden, so würde man viele Baumwolle retten können.

Ehe man bessere Erfindungen macht, habe ich verschiedenen Aufsehern eine Maschine angerathen, die ich in England gesehen habe, und welche dort die Fruchtbäume vortreflich von Insekten säubern soll. Sie bestehet in einem Paar Blasebälgen von gewöhnlicher Größe, deren Röhre durch eine hohle Metalkugel von 6 oder 8 Zoll Durchmesser geht: die Kugel ist mit Tabaksblättern und glühenden Kohlen gefüllt, und das Ende der Röhre ist mit kleinen Oeffnungen durchlächert, aus denen der Rauch strömt, wenn man die Blasebälge in Bewegung setzt. Wenn man nun zwei oder drei Neger mit solchen Maschinen an einer Baumwollenpflanzung anstellte, von der Seite wo der Seewind herwehet, so würden gewiß alle Insekten vernichtet werden. Der Baumwolle selbst würde das Räuchern nicht schaden, da die Insekten sich zeigen ehe die Baumwolle Blütenknospen getrieben hat; und zu aller Sicherheit könnte man ja Versuche mit wenigen Pflanzen machen, in der Zeit in welcher die Insekten ihre Verwüstungen anrichten.

Wenn sich während meines Hierseyns diese Thierchen zeigen, so habe ich gebeten mir einen Baumwollenzweig mit den Insekten zuzuschicken, um Versuche anzustellen.